

**Niederschrift**  
**zur Sitzung des Stadtrates vom 29.01.2015**

Beginn: 19:00 Uhr	Ende: 22:20 Uhr
Sitzungsraum:	in der ehem. Stephanischule (Aula) Osterwieck, Stephanikirchhof 11 in Osterwieck
Gäste:	Herr Riecher – Fachbereichsleiter I Herr Schönfeld – Fachbereichsleiter II Herr Eisemann – Bereich Bürgermeisterin Herr Himpel, Herr Loose – HBS-Werke Frau Klimek, Frau Simon - Avacon Herr Kawitzke – Ortsbürgermeister Rhoden Frau König – Ortsbürgermeisterin Zilly Herr Bogoslaw – Ortsbürgermeister Hessen 5 Bürger Herr Heinicke - Presse
Stadträte:	siehe Anwesenheitsliste (26 Stadträte)
Protokollführung:	Stanke

**Öffentlicher Teil**

**1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Herr Heinemann eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Stadträte, die Ortsbürgermeister, Herrn Heinicke, Dr. Mühlenweg, Vertreter der HBS-Werke und Vertreterinnen von Avacon.

**2. Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Heinemann stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 26 Stadträten fest.

**3. Einwohnerfragestunde**

Herr Niebel aus Zilly hat seit 5 Jahren ein Problem mit seinem Trinkwasser. Die Qualität des durch den WAZ gelieferten Trinkwassers ist schlecht. Es wird zwar sehr oft kontrolliert und viele Spülungen erfolgen. Durch die Spülungen kann ein Wasserpreis nicht berechnet werden. Er bezieht daher sein Trinkwasser vom eigenen Brunnen, soll aber an den WAZ Gebühren für Trinkwasser entrichten, obwohl er kein Trinkwasser vom WAZ bezieht.

Herr Niebel fragt: Wer war bis dato im Gremium aus der Stadt, welche Aufgaben, Rechte und Pflichten, wieviel Wasserproben werden genommen und wer kontrolliert es?

Er schlägt vor, dass zukünftig jeder selbst die Filter beschafft und finanziert.

Frau Wagenführ antwortet: Die Vertreter bis heute waren Herr Dr. Mühlenweg, Herr Seetge, Herr Gifhorn und Herr Voigt.

Der Zweckverband „Huy-Fallstein“ hat fusioniert und ab 01.01.2015 ist es der TAZV „Vorharz“, 7 Ortsteile der Stadt sind dort Mitglied. Drei Vertreter werden heute gewählt und entsendet. Die hoheitliche Aufgabe wurde an den Verband abgegeben.

Herr Voigt ergänzt, dass ihm der Sachverhalt nicht bekannt war und somit auch nicht reagiert werden konnte. Verkeimungen sind an vielen Stellen, da nach der Wende zu große Leitungen eingebaut wurden. Die Regelung für die Spülungen unterliegt dem WAZ.

Herr Niebel ist der Meinung, dass der WAZ nicht alle drei Wochen spülen muss, wer trägt die Kosten? Er möchte Protokolle sehen, wann und was wurde geprüft.

Herr Heinemann bitte Herrn Niebel, die im Anschluss gewählten Vertreter anzusprechen und diese werden ihn unterstützen. Eine Nichtzahlung der Beiträge ist keine Lösung.

#### **4. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung**

Herr Heinemann bittet Änderungsanträge zur Tagesordnung.

Es liegt ein Antrag der Bürgermeisterin vor.

Herr Voigt kritisiert die Beschlüsse zu den Baumaßnahmen am Deutschen Haus, ob damit der Sitzungssaal finanziert werden soll, obwohl dazu kein Beschluss gefasst wurde. Herr Heinemann fragt, ob es ausreichend ist, wenn im TOP 13 detaillierter eingeführt wird. Herrn Voigt ist es ausreichend.

Frau Wagenführ stellt den Antrag, die Beschlüsse 99-II-2015 und 100-II-2015 von der Tagesordnung zu nehmen, da es noch einige offene Fragen gibt. Auf Anfrage von Herrn König wird im nicht öffentlichen Teil hierzu informiert.

Herr Heinemann bittet um Abstimmung zum Antrag von Frau Wagenführ.

Abstimmung

zum Antrag: 26 Ja-Stimmen (einstimmig)

Herr Heinemann bittet um Abstimmung zur geänderten Tagesordnung, die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Abstimmung: 26 Ja-Stimmen (einstimmig)

#### **5. Bestätigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der letzten Sitzung 13.11.2014**

Herr Heinemann bittet um Bestätigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 13.11.2014.

Abstimmung: 24 Ja-Stimmen 2 Enthaltungen

#### **6. Bericht der Bürgermeisterin über die Ausführung gefasster Beschlüsse**

PowerPoint-Präsentation – Anlage 1

Herr Eisemann führt kurz ein und übergibt Herrn Himpel das Wort.

Herrn Himpel spricht an, dass ein Vorgespräch mit den Fraktionsvorsitzenden und dem Stadtratsvorsitzenden stattfand und erläutert anhand der Präsentation ab Seite 11, dass eine Netzstrukturgesellschaft nicht wirtschaftlich günstig ist.

In der anschließenden Diskussion spricht Herr Voigt an, dass er ein Problem mit der Darstellung der Zahlen hat, ihm liegt ein Gutachten mit anderen Zahlen vor.

Frau Simon bekräftigt nochmals, die in der Präsentation genannten Zahlen sind korrekt.

Herr Himpel ergänzt, dass die Zahlen bei der Landesregulierungsbehörde geprüft wurden und bietet den Stadträten an, sich an die Landesregulierungsbehörde zu wenden.

Dr. Janitzky fasst kurz zusammen, dass die Stadt derzeit nicht in der Lage ist, Netzanteile zu erwerben und somit eine Netzstrukturgesellschaft nicht in Frage kommt.

Herr Heinemann bedankt sich bei Frau Klimek, Frau Simon, Herrn Himpel und Herrn Loose. Herr Himpel bietet an, in einer Stadtratssitzung über die Konzessionsübernahme zu berichten, um aufzuzeigen, was passiert ist.

#### **7. Informationen der Bürgermeisterin**

PowerPoint-Präsentation – Anlage 2

- Musical – Herr Neuhäuser hat signalisiert, dass die Harzsparkasse einen Auftritt finanzieren wird.

- Volksbank BH hat signalisiert, die Kita Lüttgenrode finanziell zu unterstützen

- LEADER: Herr Bogoslaw ergänzt, dass bis 31.03.2015 Antrag zur FÖ-Mittelbereitstellung gestellt werden muss, 23 Leaderregionen bewerben sich, hierzu wird am 09.02.2015 eine Ideenkonferenz durchgeführt.

## 8. Beschlussvorlage 93-II-2015

### Flächennutzungsplan für die Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck

#### - Beitrittsbeschluss zur Genehmigungsfassung des F-Planes vom 02. September 2014

Herr Heinemann bittet Herrn Schönfeld, in die Beschlussvorlage einzuführen.

In der anschließenden Diskussion stellt Herr Köhler den Antrag, die Maßgabe 2 im Entscheidungsvorschlag zu streichen. Herr Schönfeld informiert, wenn die Maßgabe gestrichen wird, gibt es keinen abschließenden F-Plan. Herr Kiebjieß stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Diskussion.

Abstimmung:            25 Ja-Stimmen            1 Enthaltung

Herr Köhler stellt den Antrag, Maßgabe 2 im Entscheidungsvorschlag zu streichen.

Abstimmung:            5 Ja-Stimmen            18 Nein-Stimmen            3 Enthaltungen

Herr Heinemann verliest den Entscheidungsvorschlag und bittet um Abstimmung.

#### Entscheidungsvorschlag

1. Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck tritt den folgenden Maßgaben aus der Genehmigungsfassung vom 02.09.2014 des Landesverwaltungsamtes Magdeburg zum Flächennutzungsplan der Einheitsgemeinde Osterwieck bei.
  - Maßgabe 1: Der Putenmastbetrieb im Ortsteil Bühne („Börde-Puten GmbH“) inklusive der Fläche für die Biogasanlage ist im Flächennutzungsplan nicht als gewerbliche Baufläche, sondern als Sonderbaufläche mit der Zweckbestimmung „Tierhaltung“ darzustellen. Die Darstellung der gewerblichen Baufläche ist auf den dort bestehenden Gewerbebetrieb zu reduzieren. Die Begründung zum Plan ist entsprechend anzupassen.
  - Maßgabe 2: Die Hähnchenmastanlage im Ortsteil Rhoden ist nicht als gewerbliche Baufläche, sondern als Außenbereichsfläche - Fläche für die Landwirtschaft — darzustellen. Die Begründung zum Plan ist entsprechend anzupassen.
  - Maßgabe 3: Die Milchviehanlage inklusive der Fläche für die Biogasanlage im Ortsteil Lüttgenrode ist nicht als gewerbliche Baufläche, sondern als Sonderbaufläche mit der Zweckbestimmung „Tierhaltung“ im Flächennutzungsplan darzustellen.
  - Maßgabe 4: Die im Flächennutzungsplan dargestellte gewerbliche Baufläche im Ortsteil Deersheim ist im Außenbereich zu belassen und als Fläche für die Landwirtschaft darzustellen.
2. Der geänderte Flächennutzungsplan mit Begründung ist erneut gemäß § 4a Abs. 3 BauGB auszulegen und von den berührten Trägern öffentlicher Belange eine Stellungnahme einzuholen. Stellungnahmen dürfen nur zu den geänderten Teilen abgegeben werden. In dem Auslegungsexemplar sind diese Teile kenntlich zu machen.
3. Die eingehenden Stellungnahmen sind erneut abzuwägen und es ist ein abschließender Feststellungsbeschluss zu fassen.
4. Das Planaufstellungsverfahren ist nach § 6 Abs. 5 BauGB abzuschließen. Vor der Bekanntmachung sind die Maßgaben und Auflagen zu realisieren.

Abstimmung:            19 Ja-Stimmen            7 Enthaltungen

## 9. Beschlussvorlage 94-II-2015

### Vertreter der Stadt Osterwieck im TAZV Vorharz

Herr Heinemann bittet Frau Wagenführ, in die Beschlussvorlage einzuführen.

Frau Wagenführ berichtet, dass die Vertreter damals im Stich gelassen wurden, Herr Seetge hat zwar informiert, aber vom Stadtrat wurde kein Votum mitgegeben.

Frau Wagenführ stellt sich für einen Sitz zur Verfügung.

Herr Köhler nominiert für die Fraktion Freie Bürger Herrn Seetge, Dr. Mühlenweg, Herrn Voigt und als Stellvertreter Herrn König und Herrn Gifhorn. Er hat kein Verständnis dafür, dass Frau Wagenführ einen Sitz beansprucht.

Herr Neuhäuser informiert, dass die Elferfraktion auf einen Sitz verzichtet.

Herr Englert beantragt, dass jede Fraktion einen Vertreter vorschlägt.

Herr Heinemann lässt über den Antrag von Herr Englert, dass jede Fraktion einen Vertreter für TAZV benennt, abstimmen.

Abstimmung:            11 Ja-Stimmen            10 Nein-Stimmen            5 Enthaltungen

Herr Köhler beantragt, eine geheime Wahl durchzuführen. Dem Antrag wird stattgegeben.

Um die Wahl vorzubereiten, wird die Sitzung kurz unterbrochen.

Der Stimmzettel wird mit nachfolgenden Kandidaten erstellt:

Herr Dr. Mühlenweg

Herr Seetge

Herr Voigt

Frau Wagenführ

Die Sitzung wird fortgeführt. Die Stimmzettel werden verteilt, Jedes Stadtratsmitglied kann 3 Kandidaten wählen.

Herr Riecher und Herr Eisemann werten die Stimmzettel aus, folgendes Ergebnis wird bekannt gegeben:

Frau Wagenführ erhält	17 Stimmen
Herr Voigt	15 Stimmen
Herr Seetge	14 Stimmen
Herr Dr. Mühlenweg mit	11 Stimmen fällt somit raus.

Anschließend werden die Stellvertreter festgelegt. Herr Dr. Mühlenweg stellt sich auf Anfrage nicht als Stellvertreter zur Verfügung.

Stellvertreter für Frau Wagenführ ist Herr Kiebjieß

Stellvertreter für Herrn Voigt ist Herr König

Stellvertreter für Herrn Seetge ist Herr Gifhorn

Es spricht niemand dagegen, über die Stellvertreter offen und im Block abzustimmen.

Abstimmung:            25 Ja-Stimmen            1 Enthaltung

Herr Heinemann verliest den Entscheidungsvorschlag und bittet um Abstimmung.

#### Entscheidungsvorschlag

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck stimmt der Wahl der Vertreter und deren Stellvertreter in die Verbandsversammlung des TAZV Vorharz zu.

Abstimmung:            26 Ja-Stimmen (einstimmig)

### 10. Anfragen und Anregungen der Stadträte

- Herr Grundmann erkundigt sich, ob Auflagen bekannt sind, wenn Kinderfotos veröffentlicht werden? Herr Kawitzke informiert hierzu, dass eine Einverständniserklärung für Bild- und Filmaufnahmen von den Eltern erteilt werden muss. Herr Kohn ergänzt, für jedes einzelne Bild (Persönlichkeitsschutzrecht).
  - Herr Köhler kritisiert, den Arbeitsablauf des Bauhofes beim Winterdienst.
  - Herr Kohn spricht an, dass z. B. um 08:30 Uhr die Straßenbeleuchtung in Osterwieck noch an ist.
  - Herr Köhler informiert, dass der Ortschaftsrat Rhoden zur Grenzöffnungsfeier am 08.02.2015 nach Rhoden einlädt.
  - Herr Gifhorn bedankt sich, dass der erste Teil des Zaunes am Friedhof Rohrsheim erneuert wurde und erkundigt sich, wann der zweite Teil erfolgt.
  - Weiterhin informiert Herr Gifhorn, dass alte Stromkästen am Sportplatz beim Trafohäuschen in einem maroden Zustand sind. Er bittet, dass mit Nachdruck die Sicherheit hergestellt wird.
  - Herr Dedecke spricht die liegengelassenen gelben Säcke durch enwi an. – Antwort: Anwohner müssen diese wieder reinholen. Weiterhin wurde der Kleidercontainer vom Roten Kreuz gegenüber vom Stobenplatz angezündet, die Säcke liegen jetzt davor.
  - Herr König spricht die Pflege der Internetseite, insbesondere die Aufstellung der Ausschüsse an. Der Hinweis wird bearbeitet.
- Weiterhin fehlt die Straßenausbaubeitragssatzung auf der Homepage.
- Herr Reuer spricht kurz an, dass die Informationen vom Verein, wie oft der Hausmeister den Rasen mäht, vertraulich zu behandeln sind.
  - Herr Reuer findet den Bericht zum Neujahrsempfang gut – das Thema nach seiner Meinung verfehlt.
  - Herr Reuer ist dafür, den Bauhof zu erhalten.

### 11. Schließung des öffentlichen Teils

Herr Heinemann schließt um 21.11 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.



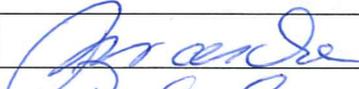
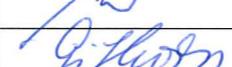
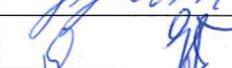
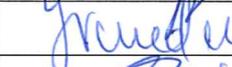
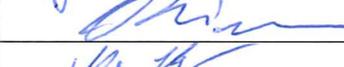
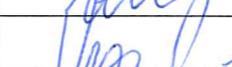
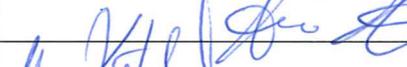
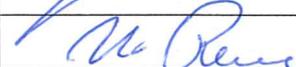
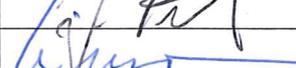
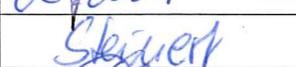
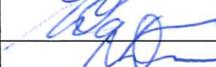
Heinemann  
Vorsitzender des Stadtrates



Stanke  
Protokollführerin

## ANWESENHEITSLISTE

über die Sitzung des Stadtrates am Donnerstag, dem 29.01.2015 um 19:00 Uhr  
in der ehem. Stephanischule (Aula) Osterwieck, Stephanikirchhof 11 in Osterwieck

Lfd. Nr.	N a m e	U n t e r s c h r i f t
<b>Mitglieder</b>		
01	Martin Brasche	
02	Eike Dedecke	
03	Hannes Deicke	
04	Wolfgang Englert	
05	Hans-Jörg Gifhorn	
06	Hans-Werner Goy	
07	Steffen Grundmann	
08	Dirk Heinemann	
09	Marc Heyer	
10	Dr. Hartmut Janitzky	
11	Marco Jede	
12	Jens Kiebjieß	
13	Heimo Kirste	
14	Ulrich Köhler	
15	Lars Kohn	
16	Lothar König	
17	Frank Meuche	
18	Friedrich Neuhaus	Entschuldigt
19	Sascha Neuhäuser	Entschuldigt
20	Hans Radtke	
21	Uwe Reuer	
22	Wilfried Schmidt	
23	Rüdiger Seetge	
24	Jürgen Seubert	Entschuldigt
25	Ulrich Simons	
26	Petra Steinert	
27	Ralf Voigt	
28	Ingeborg Wagenführ	
29	Peter Werner	

**Protokollführer**

30	Gundula Stanke	<i>Stanke</i>
----	----------------	---------------

**von der Verwaltung**

31	Rüdiger Brandt	
32	Fritz-Günter Braune	
33	Peter Eisemann	<i>anwesend</i>
34	Kristin Kaaden	
35	Manfred Riecher	<i>anwesend</i>
36	Detlef Schönfeld	<i>anwesend</i>



In seiner Sitzung am 13.11.2014 hat der Stadtrat folgende Beschlüsse gefasst:

Im Beschluss **78-II-2014** beschloss der Stadtrat die 2. Änderung der Auslegung des B-Planes unter dem Vogelberge in Dardesheim.

Im Beschluss **79-II-2014** beschloss der Stadtrat die Namensgebung „**Am Weinberg**“ für die Straße im Wohngebiet am Fichtenweg in Osterwieck

Im **nicht öffentlichen Teil** wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Der Stadtrat vergab in den Beschlüssen **80-II-2014, 81-II-2014, 82-II-2014** für den 3. BA der Fassadensanierung Schloss Berßel, Leader gefördert: die Aufträge für das

**LOS 1: Gerüstbauarbeiten Schloss Berßel** an die Fa. Aßmann Gerüstbau Eisleben GmbH zu einem Preis von **7.431,31 EUR**.

**LOS 2: Zimmerer-, Holzbau- und Dachdeckerarbeiten** an Zimmerei Wagener, Schönhausen mit **73.411,70 EUR**;

**LOS 3: Mauerer- und Putzarbeiten** an Fa. REMA, Magdeburg mit **31.467,22 EUR**;

**LOS 4: Malerarbeiten** an Fa. Baberski GmbH, Blankenburg mit **9.209,01 EUR**.



Stadtrat 29. Januar 2015

8



Für die Sanierung Edelhof 3. BA in Deersheim (Bauhülle), Leader gefördert:

Im Beschluss **84-II-2014** das **LOS 1: Mauer- und Betonarbeiten** an Fa. Holz, Bautenschutz Sanierung GmbH, Schönebeck mit **145.540,22 EUR**.

Mit Beschluss **85-II-2014** wurde der 1. Abschnitt Wallstraße in Osterwieck an die Fa. Partnerbau GmbH aus Quedlinburg mit **525.799,54 EUR** vergeben. (Einschließlich Schreiberhof); Mittel Altstadtsanierung, Gemeinschaftsmaßnahme mit AÖR Ilsetal.

Mit Beschluss **87-II-2014** wurde in Schauen das Flurstück 31 in der Flur 7 an die BCNH GmbH mit **2.916,00 EUR** verkauft.

Mit Beschluss **88-II-2014** wurde in Stötterlingen das Flurstück 190 in der Flur 8 an Hr. Matthias Daus, Dorfstraße 27 mit **3.611 EUR** verkauft.



Stadtrat 29. Januar 2015

### Rats- und Bürger-Informationssystem

Zurzeit müssen noch einige technische Verknüpfungs-Probleme im Rechenzentrum der KID Magdeburg beseitigt werden, damit wir das Rats- und Bürger-Informationssystem online stellen können.

Im Session-Sitzungsprogramm werden im Februar die Unterlagen online kontrolliert, um sie den Stadträten und Bürgern online zugänglich zu machen.

Für den Sitzungsraum wird ein W-LAN-Zugang gelegt (Absprachen hierzu erfolgen derzeit).

Jedes Stadtratsmitglied (**bitte im Sekretariat melden**) erhält dann Zugangsdaten und kann sich (vorerst zusätzlich) online die Sitzungsunterlagen ansehen und zur März-Sitzung bereits mit arbeiten.

In den **Beschlüssen 157-I-2011 und 158-I-2011** beschloss der Stadtrat die Vergabe der Konzessionen für Strom an die Fa. EON-AVACON-Netzbetrieb und für Gas an die Fa. HalberstadtWerke.

In der Beschlussvorlage wurde die Verwaltung aufgefordert, nach Ablauf von 3 Jahren nach Vertragsunterzeichnung Verhandlungen zur Gründung einer **Netzstrukturgesellschaft** zu führen.

Wie im letzten Stadtrat gewünscht, folgt nun die Stellungnahme der Verwaltung.

Stadtrat 29. Januar 2015

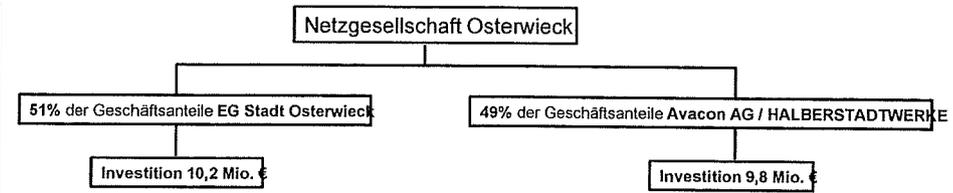
10

### Überblick Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck Netzgebiet Strom und Erdgas



avacon HALBERSTADTWERKE

Modell Netzgesellschaft Osterwieck  
Beispielrechnung



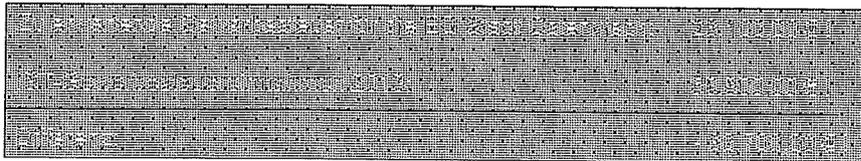
Ist eine Investition von 10,2 Mio. € durch die EG Stadt Osterwieck zu realisieren?

Netzgesellschaft Osterwieck  
Berechnungsmodell nach Vorgaben der ARegV

Annahmen:

1. kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung von 9,05 % (9,05% für Neuanlagen, für Altanlagen 7,14%) aus den durch die Bundesnetzagentur genehmigten Erlösobergrenzen
2. Körperschaftsteuer und Soli nach KStG und EStG
3. Gewerbesteuer nach GwStG

Gewinn vor Steuern	165.000,00 €
- 15 % Körperschaftsteuer	24.750,00 €
- 6,6 % Solidaritätszuschlag	1.361,25 €
- 14 % Gewerbesteuer	23.100,00 €
<b>= Gewinn nach Steuern</b>	<b>115.788,75 €</b>



Netzgesellschaft Osterwieck  
Gewinnverteilung entsprechend Geschäftsanteile

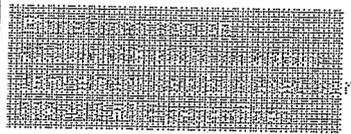
Netzgesellschaft Osterwieck Gewinn nach Steuern: 115.788,75 €			
51% der Geschäftsanteile EG Stadt Osterwieck 59.052,26 €		49% der Geschäftsanteile Avacon AG / HALBERSTADTWERKE 56.736,49 €	
Gewinn nach Steuern 59.052,26 €	Gewinn nach Steuern 56.736,49 €		
- 15 % Kapitalertragssteuer 8.857,84 €		- 25 % Kapitalertragssteuer 14.184,12 €	
- 5,5 % Solidaritätszuschlag 487,18 €		- 5,5 % Solidaritätszuschlag 780,13 €	
= Nettogewinn 49.707,24 €		= Nettogewinn 41.772,24 €	



Netzgesellschaft Osterwieck  
Bsp. Überschlägige Erfolgsrechnung I - Finanzierung

**Annahmen:**

1. 100% Fremdkapital 10,2 Mio. €
2. Laufzeit des Darlehen 20 Jahre
3. Zinssatz 1,5 %



Kapitaldienst	Jahr	Kapitaldienst	davon Zinsen
	2016	659.706,25	149.706,25
	2017	652.481,25	142.481,25
	2018	644.831,25	134.831,25
	2019	637.181,25	127.181,25
	2020	629.531,25	119.531,25
	2021	621.881,25	111.881,25
	2022	614.231,25	104.231,25
	2023	606.581,25	96.581,25
	2024	598.931,25	88.931,25
	2025	591.281,25	81.281,25
	2026	583.631,25	73.631,25
	2027	575.981,25	65.981,25
	2028	568.331,25	58.331,25
	2029	560.681,25	50.681,25
	2030	553.031,25	43.031,25
	2031	545.381,25	35.381,25
	2032	537.731,25	27.731,25
	2033	530.081,25	20.081,25
	2034	522.431,25	12.431,25
	2035	514.781,25	4.781,25



TOP 7: Protokoll

 **Information Verwaltungsstruktur**  
(FBL Hr. Riecher, Hr. Schönfeld;  
TL Fr. Kaaden, Hr. Brandt) 

**Dankeschön**  
Dank an die Vereine und ehrenamtlichen Helfer in der gesamten Stadt für weihnachtliche Feierlichkeiten für Alt und Jung. 

 **Bereitschaftsdienst** **Keine wesentlichen Vorkommnisse**  
Danke an die SGO-, Feuerwehr- und Bauhofdiensthabenden der Stadt während der Feiertage. 

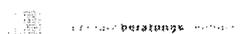
Am 09.12.2014 fand die Aufsichtsratssitzung der WG Osterwieck statt. Dort wurde ein positives Resümee des Jahres 2014 gezogen. Anschließend tagte die Gesellschafterversammlung, bei der nach neu geltendem KVG § 131 der Bürgermeister die Interessen der Kommune vertritt. 

 Stadtrat 29. Januar 2015 13

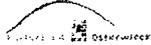
**Touristik** Am 8.12.2014 fand der erste Touristikerstammtisch statt. Ziel war ein einheitliches Unterkunftsverzeichnis und ein Veranstaltungskalender. Gleichzeitig ging es um das „ins Gespräch kommen“.

Am 10.12.2014 wurde der Revierleiter der Polizeistation Osterwieck Herr Weissel in den Ruhestand verabschiedet. 

 Übergabe der Straße „Badestock“ in Deersheim erfolgte am 11.12.2014. Die Dorfgemeinschaft brachte sich vorbildlich ein.

Das 4-jährige Bestehen des EBZ wurde am 19.12.2014 mit einem Handwerkerfrühstück begangen. 

 Am 5.1.2015 Eröffnung der „Tierarztpraxis Osterwieck“.

 Stadtrat 29. Januar 2015 14



Am 15.01.2015 wurde die Absichtserklärung der gemeinsamen Vermarktung der Städte Eisleben und Osterwieck in der Reformationsdekade in Eisleben und am 25.01.2015 in Osterwieck unterzeichnet.



Das 10. Mal wurde in Dardesheim am 16.01.2014 der Umweltschutzpreis vergeben. Der 1. Preis ging an den Förderverein Wasserburg Zilly e.V. als Projektinitiator der Nahwärmeleitung.

Am 24.01.2015 beging der Karneval in Bühne/Rimbeck sein 30-jähriges Jubiläum. Herzlichen Glückwunsch!



Stadtrat 29. Januar 2015



Am 25.01.2015 fand der Neujahrsempfang der EGem. Stadt Osterwieck statt. Ca. 300 Gäste waren der Einladung gefolgt.

**Aufruf zum Kindermonat im Juni!**

**Kindermusical „Harzflimmern“ wurde erstmals gezeigt.**



Übergabe von Spielgeräten/-sachen durch Frau Heike Brehmer an die KITA Lüttgenrode.

Ort	2013	2014
Sonnenburg	54	52
Suderode	96	97
Rimbeck	151	155
Hoppenstedt	164	170
Osterode a. F.	172	180
Bühne	180	170
Göddeckenrode	193	193
Stötterlingen	196	191
Wülperode	204	207
Veltheim	413	403
Rhoden	438	440
Schauen	474	487
Lüttgenrode	506	511
Rohrsheim	559	549
Berßel	677	682
Zilly	707	705
Deersheim	771	754
Dardesheim	783	760
Hessen	1310	1297
Osterwieck	3675	3724
Gesamt	11723	11727

Stadtrat 29. Januar 2015



Termine:

08.02.2015 25 Jahre Grenzöffnung Rhoden  
09.02.2015 Ideenkonferenz in Dardesheim



**Leadergruppe „Rund um den Huy“ (ehem. Alter LK Halberstadt)**

beginnt neue Förderperiode bis 2020.

Vorsitzender ist Klaus Bogoslaw.

Im neuen Verfahren werden Ideen gesucht für unsere Orte.

Aufruf: Am 09.02.2015 im Rathaus in Dardesheim werden Teilnehmer  
gern gesehen.

11.02.2015 Haupt- und Finanzausschuss (zusätzlich)  
14.02.2015 25 Jahre Grenzöffnung Wülperode  
02.03.2015 Beratung Ortsbürgermeister  
21.03.2015 25 Jahre Grenzöffnung Götdeckenrode



Stadtrat 29. Januar 2015

17